

1988/1989: Abstieg nach 21 Jahren höchster südbadischer Spielklasse

Machtgerangel und Vorstandswechsel im Winter, folgt Niedergang der „Ersten“ im Sommer: Landesliga

Eine Zittersaison wie die vergangene, in welcher der Ligaverbleib gerade noch dank der besseren Tordifferenz gesichert wurde, sollte es in der bevorstehenden neuen Spielzeit nicht geben, erklärten unisono Vorsitzender Helmut Paechter und Übungsleiter Rolf Sutter bei der Mannschaftspräsentation des SV Weil 1910 im städtischen Nonnenholz-Stadion. „Ich bin Realist: Wir werden nicht viel besser abschneiden als letzte Saison. Wenn wir zwei Plätze höher abschließen, wäre dies schon ein Erfolg“, klingt wenig euphorisch R. Sutter. Allerdings, zu Hause, im eigenen Stadion, sollte der SVW wieder eine Macht werden, lautet die



Die Neuzugänge beim SV Weil: (stehend von links): Stefan Seiter, Benoit Goetschy, Hartmut Engler, Hanspeter Widmann, Daniel Melzer, Guido Steier, Trainer Rolf Sutter
vorne: Alessandro Cristalli, Michael Heckel, Pino Borregine, Martin Juckel, Oliver Kaltz

rhein-Präsenz des Aufstiegers FC Steinen-Höllstein in den Lokalderbys. Die Lücken der Abgänge oder das Beenden der Laufbahn von Spielern wie Frank Meier, Wilfried Imgraben, Michael Bieler und Jose Rodrigues glauben die Verantwortlichen durch eine Mischung von bewährten Kräften wie Hanspeter Wid-

Erwin Kluge
„Manni Burgsmüller“
vom Oberrhein



Comeback beim SV Weil mit 39 Jahren: Erwin Kluge

Vorgabe des Trainers. Was durchaus im Sinne Helmut Paechters wäre, der einen höheren Zuschaueranteil analog mit dringend benötigten höheren Einnahmen verbunden sähe. Zusätzliche Spannung erwartet man von der Ober-

Verbandsliga Südbaden 1988/1989

1. FC Emmendingen	30	58:25	45
2. SV Linx (A)	30	53:33	38
3. TuS Lörrach-Stetten	30	59:41	38
4. FC Steinen-Höllst. (N)	30	58:41	38
5. SF/DJK Freiburg (A)	30	68:53	34
6. FC Villingen	30	53:39	33
7. FC Rastatt	30	52:40	31
8. SV Oberkirch (N)	30	44:44	30
9. SV Kuppenheim	30	59:60	30
10. FV D'eschingen (N)	30	55:49	28
11. SC Friesenheim	30	51:62	28
12. Bahlinger SC	30	31:45	26
13. FC Konstanz	30	38:50	25
14. SV Weil	30	41:58	25
15. Kehler FV	30	32:60	18
16. FC Radolfzell	30	25:77	13



DER NEUE VORSTAND beim SV Weil (von links): Jugendleiter Hilmar Baader, Kassierer Norbert Nußbaumer, Vorsitzender Peter Hofer, zweiter Vorsitzender Gerhard Schmidt, Spielausschussvorsitzender Gunter Klemm (sitzend), Aktivbeisitzer Frank Meier, Schriftführer Ekkehard Hauser und Passivbeisitzer Jörg Döbele.
Foto: C. Buck



DAS ERSTE VERBANDSLIGA-TOR für den FC Steinen: Dieter Hoffmann (im Landeanflug) ließ mit seinem Kopfball dem Weiler Keeper Frommherz (links) keine Chance. Am Ende aber hatte Weil mit 2:1 die Nase vorne. Bild: Claus Zimmermann

mann, Daniel Melzer vom TuS Stetten und „Youngstern“ aus dem Umland bzw. der eigenen A- Jugend ausgleichen zu können.

Außer einem bemerkenswert höheren Zuschauerschnitt (+ 63 % gegenüber Vor-

saison 87/88) von erreichten 330 Besuchern (insgesamt sahen 4'945 Leute die 15 Heimspiele), konnte am Ende der Saison von den gesteckten Zielen vor Saisonauftakt nichts umgesetzt werden. Lagen die Blau-Weissen nach 15 Spielen zur Vor-

runde noch auf Tabellenplatz neun (mit 14:16 Punkten u. 26:34 Toren), nach dem zwölften Spieltag gar auf Rang drei, folgte in der Rückrunde der kontinuierliche Absturz bis auf Abstiegsplatz 14. Der Abgang war mit 25:35 Punkten bei 41:58 Treffern besiegelt.

Wieder nahmen zwei Spieler ausstehende Spesenzahlungen des Vereins zum Streik-Anlass: Uwe Stächelin, zuvor schon durch undienliches Mannschaftsgebaren intern gesperrt, meldete sich vom Verein ab, Daniel Melzer erschien nicht mehr zum Training.

Das übliche „Wintertheater“ beim SV Weil in der kalten Jahreszeit nutzten sechs Vorstandsmitglieder, darunter Helmut Paechter, bis dato sieben Jahre im Amt, und Michael



„MIT DEM OHR DRAN“ – so sah es der Bahlinger Spielmacher Breg – war Widmann beim Kopfballtreffer zum 1:0 des SV Weil. Erstmals im Bild: die schon legendäre „Hüftarbeit“ des Weiler Mittelstürmers.

Baumann, unter Angabe unterschiedlicher Gründe, zur vorzeitigen Demission ihrer Tätigkeiten.

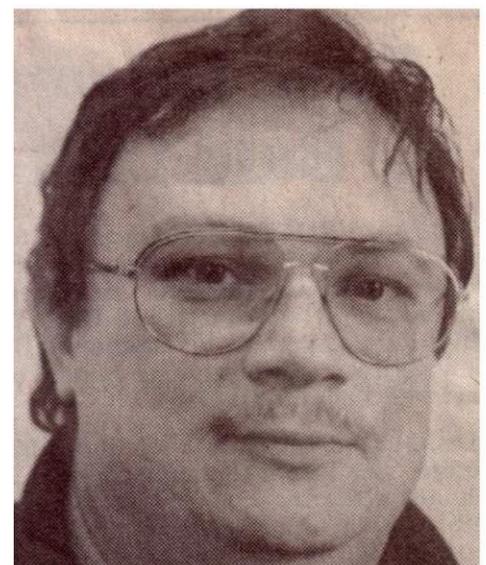
Am 3. Februar 1989 ergab die dadurch notwendig gewordene vorgezogene Generalversammlung eine komplett neue Führungsmannschaft unter dem 38-jährigen 1. Vorsitzenden Peter Hofer.

Der frühe GV-Termin, so der scheidende Helmut Pächter, habe einzig und allein den Grund, Spielern und Trainer Rolf Sutter genügend Zeit zu lassen, auf die veränderte Situation des neuformierten Vorstandes reagieren zu können. Helmut Pächter wurde mit kräftigem Applaus der Anwesenden verabschiedet.

Der neu gewählte Gesamtvorstand für eine zweijährige Amtszeit:



Rolf Sutter (oben) verließ den SV Weil nach vierjähriger Amtszeit zum Ende der Saison. SVW-Vorstand Peter Hofer (unten) verpflichtete zur Saison 1989/1990 Günther Bernauer als neuen Mann an der Seitenlinie.



Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:**
Peter Hofer
- 2. Vorsitzender:**
Gerhard Schmidt
- 3. Vorsitzender u. Jugendleiter:**
Hilmar Baader
- 1. Kassierer:**
Norbert Nußbaumer
- Schriftführer:**
Ekkehard Hauser
- Geschäftsführer:**
Hans-Peter Buck

Erweiterter Vorstand

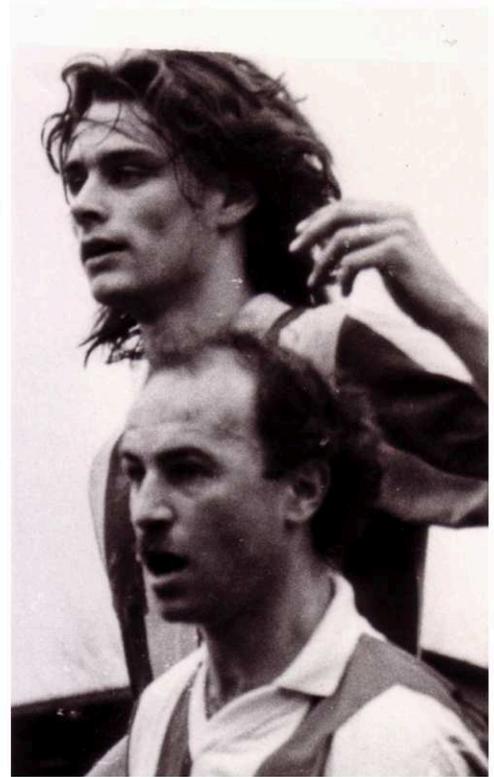
- Spielausschuß-Vorsitzender:**
Gunter Klemm
- Aktivbeisitzer:**
Frank Meier
- Passivbeisitzer:**
Jörg Döbele
- 2. Kassierer:**
Rudolph Rösch

Die Position eines „Managers“ wird nicht mehr besetzt. Hans-Peter Buck soll als „Geschäftsführer“ zukünftig die Presse-

und Öffentlichkeitsarbeit des SVW koordinieren und intensivieren.

Vor dem Hintergrund dieses ständigen Auf und Ab in der Führungsetage des Weiler Traditionsvereins, neben dem Fussballgeschehen, konnte sich keine kontinuierliche Weiterentwicklung auf dem Rasen ergeben. Am 19. Spieltag landete die Mannschaft erstmals auf dem ominösen 14. Platz, um diesen ab dem 25. Spiel nicht mehr abzugeben. Den Klassenerhalt verspielte man eindeutig zu Hause: sechs Siegen standen sieben Niederlagen und zwei Unentschieden zu Buche. Dies konnten auch fünf Siege auf fremden Plätzen bei neun Niederlagen und einem Remis nicht egalisieren. Einzelnen Erfolgserlebnissen (1:1 gegen den Meister FC Emmendingen), standen Serien von haushohen Desastern (1:7 beim SV Linx, 5:7 beim SV Kuppenheim) gegenüber. Mit 41 erzielten Toren erreichte man in der Spielklasse den 11. Platz, mit 58 Gegentoren Rang 12.

Bestes Oberrhein-Team wurde der TuS Stetten (3:5 zu Gunsten TuS, 3:2 zu Gunsten SVW) auf Tabellenplatz drei, der FC



Mit 10 Treffern erfolgreichster SV-Torschütze: Frank Couturier

Steinen Hüllstein (2:1 zu Gunsten SVW und 2:2) erreichte als Neuling Rang vier. Interner Torschützenkönig wurde Frank Couturier (10 Tore) vor Hanspeter Widmann (9) und Peter Flügel (4).

Nach 21-jähriger ununterbrochener Zugehörigkeit zur höchsten südbadischen Spielklasse – ein Jahr spielte man in der Oberliga – wurde der sich bereits im Vorfeld abzeichnende Abstieg in die Landesliga Realität. Dies, nachdem in der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga die Würfel gefallen waren (der SSV Reutlingen steigt nicht auf) und einer vom SV Weil beantragten Aufstockung der Verbandsliga oder Neuansetzung des umstrittenen Spieles FC Konstanz gegen SC Friesenheim nicht stattgegeben wurde. Als Konsequenz wird Trainer Rolf Sutter seinen zuvor für die kommende Saison verlängerten Vertrag mit dem SV Weil nicht erfüllen. Mit Günther Bernauer, 41 Jahre alt, noch in Diensten des VfR Rheinfelden, wird ein neuer Coach ab dem 1. Juli 1989 seine Nachfolge antreten.

„Macht hat ihre Legitimität nur im Dienste der Vernunft. Allein von ihr bezieht sie ihren Sinn. An sich ist sie böse.“
(K. Jaspers)

Fußball-Verbandsliga: TuS Stetten – SV Weil 2:3 (0:1)

Hochverdienter Sieg, der keine Freude macht

SV Weil droht Abstieg / Wer spielte denn nun um Vizemeisterschaft und wer gegen Abstieg?

LÖRRACH. - Der TuS Stetten stand am Ende als zweifacher Vorräger da. Er unterlag in einem zumindest spannenden Derby vor 1 600 Zuschauern mit 2:3 (0:1) und verspielte damit gleichzeitig die Chance auf die Vizemeisterschaft und die damit verbundene Oberliga-Aufstiegsrunde. Er verspielte sie leichtfertig, ohne die nötige Einstellung und ohne Biß.

Trotz des Sieges standen aber später auch die Spieler des SV Weil mit hängenden Köpfen da. Sie hatten eben das 3:3 des Mitkonkurrenten aus Konstanz erfahren, bleiben damit aufgrund der schlechteren Tordifferenz Drittplatzter und können nun nur noch dem Abstieg entgehen, wenn Oberligameister Reutlingen in die 2. Bundesliga oder Südbaden-»Vize« Linx in die Oberliga aufsteigt.

Der SV Weil ist zu bedauern. Die Mannschaft lieferte eines ihrer besten Saisonspiele, war dem Gegner in fast allen Belangen, vor allem läuferisch und in puncto Raumaufteilung, überlegen. Und dennoch konnte der mit großem Engagement herausgespielte Sieg für die Katz sein.

Bei Bilderbuchwetter hatte man am Samstag nachmittag in Stetten den Eindruck, der TuS spielt gegen den Abstieg, die Weiler um die Vizemeisterschaft. Die Gastgeber wirkten saft- und kraftlos, brachten selten die gegnerische Abwehr in Verlegenheit. Lediglich Burkhard Kubanczyk (10.) und Louis Gonçalo (36.) zwangen einmal Frank Frommherz im Weiler Kasten zu einer Parade (10.). Auf der Gegenseite standen dafür hochkarätige Weiler Chancen durch Frank Couturier (3.), Martin Juckel (23.), Thomas Krumm (28.) und Tugay Sevinc (28.), dessen Flanke an den Pfosten klatschte. Das 0:1 durch Frank Couturiers Kopfball kurz vor der Pause war eigentlich nur die logische Konsequenz des kämpferisch und von der Anlage her besseren Spiels des SV Weil.

Als TuS-Libero Martin Glaser zur Pause mit einem Pferdekuß am Oberschenkel in der Kabine geblieben war, stand die nun um Erich Nürnberger als »letzten Mann« neu formierte Abwehr kaum auf dem Platz, da gelang Michael Heckel nach einer sehenswerten Kombination das 0:2 (47.). Gonçalo sorgte mit dem Anschlußtreffer (80.) für die pomadig zu Werke gehenden Stettener noch einmal für Spannung, doch wurde Peter Flügel für den SVW zum Joker: Sechs Minuten nach seiner Einwechslung gelang ihm das entscheidende 1:3 (89.). Nur noch Ergeb-



Symptomatisch: Nicht nur in dieser Szene behielten die Weiler die Oberhand.

Foto: Bernd Kohler

niskosmetik war Stettens zweiter Treffer (91.), dem ein Foul von Gonçalo an Frommherz vorausgegangen war.

TuS Stetten: Ruch – Glaser (46. Kurzela) – Heizmann, Kubanczyk – Nürnberger, Söhrich (65. Simunic), Groß, Chrobok, Langenberger – Wetzel, Gonçalo.
SV Weil: Frommherz – Riede – Gasenzer,

Wittke – Krumm, Tugay Sevinc, Heckel (68. Nußbaumer), Juckel, Kluge – Couturier, Widmann (83. Flügel).

Schiedsrichter: Walden, Freiburg.

Zuschauer: 1 587.

Tore: 0:1 (43.) Couturier, 0:2 (47.) Heckel, 1:2 (80.) Gonçalo, 1:3 (89.) Flügel, 2:3 (91.) Gonçalo, Bernd Kohler

FC Steinen-Höllstein - SV Weil 1:2
Tore: 1:0 (31.), 1:1 Couturier (39.), 1:2 Widmann (80.)

SV Weil - SF DJK Freiburg 1:0
Tore: 1:0 Stächelin (58.)

SV Linx - SV Weil 7:1
Tore: 1:0 (35.), 2:0 (66.), 3:0 (68.), 4:0 (73.), 5:0 (78.), 6:0 (80.), 6:1 Widmann (85.), 7:1 (89.)

SV Weil - SC Bahlingen 1:0
Tore: 1:0 Widmann (74.)

FC Rastatt - SV Weil 2:2
Tore: 1:0 (13.), 2:0 (45.), 2:1 Riede (53.), 2:2 Stächelin (80.)

SV Weil - FV Donaueschingen 2:5
Tore: 0:1 (29.), 0:2 (60.), 1:2 Couturier (61.), 1:3 (70.), 2:3 Eigentor (81.), 2:4 (85.), 2:5 (94.)

SV Weil - TuS Stetten 3:5
Tore: 0:1 (13.), 1:1 Gräßlin (19.), 1:2 (56.), 1:3 (67.), 2:3 Couturier (78.), 3:3 Widmann (81.), 3:4 (86.), 3:5 (93.)

FC Radolfzell - SV Weil 0:4
Tore: 0:1 Eigentor (21.), 0:2 Flügel (32.), 0:3 Couturier (45.), 0:4 Widmann (86.)

SV Oberkirch - SV Weil 3:1
Tore: 1:0 (12.), 2:0 (28.), 3:0 (45.), 3:1 Couturier (75.)

SV Weil - FV Kehl 2:0
Tore: 1:0 Couturier (71.), 2:0 Stächelin (74.)

SC Friesenheim - SV Weil 3:4
Tore: 0:1 Heckel (29.), 1:1 (37.), 1:2 Couturier (42.), 1:3 Eigentor (46.), 2:3 (48.), 2:4 Flügel (75.), 3:4 (77.)

SV Weil - FC Emmendingen 1:1
Tore: 1:0 Wittke (69.), 1:1 Eigentor (86.)

FC Konstanz - SV Weil 3:2
Tore: 1:0 (16.), 1:1 Widmann (64.), 1:2 Flügel (77.), 2:2 (81.), 3:2 (90.)

SV Weil - SV Kuppenheim 0:1
Tore: 0:1 (12.)

FC Villingen - SV Weil 3:0
Tore: 1:0 (55.), 2:0 (62.), 3:0 (93.)

SV Weil - FC Steinen-Höllstein 2:2
Tore: 1:0 Widmann (52.), 1:1 (56.), 1:2 (77.), 2:2 Widmann (91.)

SF DJK Freiburg - SV Weil 3:0
Tore: 1:0 (1.), 2:0 (30.), 3:0 (77.)

SV Weil - SV Linx 0:2
Tore: 0:1 (44.), 0:2 (63.)

SC Bahlingen - SV Weil 2:0
Tore: 1:0 (64.), 2:0 (85.)

SV Weil - FC Rastatt 0:1
Tore: 0:1 (49.)

FV Donaueschingen - SV Weil 1:2
Tore: 0:1 Widmann (59.), 0:2 Juckel (62.), 1:2 (77.)

SV Weil - FC Radolfzell 1:0
Tore: 1:0 Couturier (16.)

SV Weil - SV Oberkirch 0:1
Tore: 0:1 (88.)

FV Kehl - SV Weil 1:0
Tore: 1:0 (86.)

SV Weil - SC Friesenheim 0:1
Tore: 0:1 (12.)

FC Emmendingen - SV Weil 1:0
Tore: 1:0 (80.)

SV Weil - FC Konstanz 1:0
Tore: 1:0 Tugay Sevinc (88.)

SV Kuppenheim - SV Weil 7:5
Tore: 1:0 (1.), 2:0 (19.), 3:0 (39.), 4:0 (54.), 4:1 T. Krumm (56.), 4:2 Tumay Sevinc (71.), 5:2 (74.), 5:3 Heckel (76.), 5:4 Couturier (80.), 6:4 (84.), 7:4 (86.), 7:5 Tumay Sevinc (88.)



Hinterere Reihe von links nach rechts: Stefan Seiter, Matthias Wittke, Peter Flügel, Lars Gasenzer, Frank Couturier, Christian Nußbaumer, Robert Riede, Thomas Krumm.
Vorne: Betreuer Gunter Klemm, Tugay Sevinc, Martin Juckel, unbekannt, Michael Heckel, Bubi Widmann, Tugay Sevinc, Erwin Kluge, Michael Bieler

Junioren - Saison 1988/89

100 Mitglieder
6 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Christian Goetschy
Verbandsstaffel Platz 2

B-Jugend: Trainer Raymond Hamm
Verbandsstaffel Platz 10

C-Jugend: Trainer Meinrad Schön
Verbandsstaffel Platz 11

Die C-Jugend steigt in die Bezirksliga ab.

**Elektro
H·A·A·G**

Ihr Elektroprofi

**Baders Gärten 13
79576 Weil-Ötlingen**

**Tel. 0 76 21/6 29 46
Fax 0 76 21/6 92 33**